



Ingrid Kornmesser
Kohlfurter Str. 4
10999 Berlin
Tel. 615 79 22
FAX 614 68 17
e-mail: Ingrid.Kornmesser@gsv-berlin.de

Berliner Landesgruppe

Peter Heyer
Elisenstr. 16
12169 Berlin
Tel. 795 96 60
FAX 795 04 49
e-mail: Peter.Heyer@gsv-berlin.de

An
Frau Kleinschmidt-Bräutigam
mascha.kleinschmidt-braeutigam@lisum.verwalt-berlin.de

Berlin, den 22. Januar 2004

Stellungnahme zu den ins Netz gestellten Rahmenlehrplänen für die Grundschule

Wir begrüßen, dass die Entwürfe zu den neuen Rahmenlehrplänen für die Grundschule zur kritischen Diskussion ins Netz gestellt wurden, kritisieren jedoch den enormen Zeitdruck, unter dem diese Diskussion zu erfolgen hat. Wir würden dies um so mehr bedauern, falls es zutrifft, dass die neuen Rahmenlehrpläne für die Grundschule sofort verbindlich sein sollen und nicht, wie aus guten Gründen meist üblich, für ein Jahr als Erprobungsfassung gelten, um anschließend überarbeitet zu werden.

Wir sehen uns zu einer kritischen Würdigung im Detail aus Zeitgründen außerstande und beschränken uns auf folgende uns besonders wichtige kritische Anmerkungen:

- Die neuen Rahmenlehrpläne gehen von einem kompetenzorientierten Ansatz aus. Das ist gut. Dieser Ansatz ist auch in den Abschnitten 1-4 der Rahmenlehrpläne für die verschiedenen Lernbereiche überwiegend gut dargestellt.

- Abschnitt 1 („Bildung und Erziehung in der Grundschule“) halten wir in seiner Darstellung grundsätzlich für gelungen. Wir finden auch gut, dass dieser Abschnitt allen Entwürfen zu den verschiedenen Bereichen vorangestellt ist, damit deutlich wird, dass die verschiedenen Kompetenzen sowie auch alle Aspekte der neuen Lehr- und Lernkultur grundsätzlich alle Lernbereiche gleichermaßen betreffen.
- Die Abschnitte 2 zu den verschiedenen Lernbereichen („Der Beitrag des Faches zur Bildung und Erziehung in der Grundschule“) spiegeln den aktuellen Stand pädagogisch-didaktisch-methodischer Reflexion. Das begrüßen wir.
- Die Abschnitte 5 dagegen („Inhalte“) mit ihrer auf die drei Schulstufen bezogenen Normierung festgelegter Anforderungen und Inhalte in 5.2 widersprechen dem kompetenzorientierten Ansatz. Das Ziel des neuen pädagogischen Denkens besteht unseres Erachtens darin, Kindern als den Akteuren ihres Lernens im gemeinsamen Lernen individuelle Bildungsprozesse zu ermöglichen. Kompetenzorientierte Rahmenlehrpläne unterstützen dies, wenn die Anforderungen als Kontinuum der Kompetenzentwicklung dargestellt werden, nicht aber als Anforderungen, die von allen Kindern gleichermaßen zu bestimmten Terminen zu erreichen sind.
- Die Festlegung bestimmter Inhalte in den Abschnitten 5 bewirkt, dass die neuen Rahmenlehrpläne zumindest in ihren Abschnitten 5 tradierten Stoffplänen ähnlich sind. Wir kritisieren dies, weil dadurch die pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten der Schulen eingeschränkt werden.
- Unser Vorschlag: Die neuen Rahmenlehrpläne sollten mit Abschnitt 4 („Bildungsstandards“) schließen. Die bisherigen Abschnitte 5 sollten nur als anregender Anhang beigefügt werden.

Im Übrigen halten wir es für dringend erforderlich, dass den Schulen eine sorgfältige Implementierungsphase ermöglicht wird.

Ingrid Kornmesser

Vorsitzende der Berliner Landesgruppe des Grundschulverbandes

Peter Heyer